

Beispiele für differenzierte Aufgaben bei den Abschlussprüfungen der Mittelschule

(aus: Lehrpläne, Stundentafeln und Prüfungsverordnung für die Mittelschulen in der Provinz Bozen, LG 1983 Nr. 48; Mario Martinelli in: Handicap & Scuola, n. 105, settembre-ottobre 2002.)

Schriftliche Prüfung

Deutsch:

a) leichte Beeinträchtigung

„Die Aufgaben der schriftlichen Prüfungen – jeweils drei an der Zahl-, unter denen der Kandidat/die Kandidatin seine Wahl trifft, müssen so formuliert sein, dass sie möglichst den Neigungen der Schüler entgegenkommen wobei folgende Angaben zu berücksichtigen sind:

- a) Darlegung, in der der Schüler seine wirklichen Erfahrungen oder Vorstellungen aus der Phantasie (in Form einer Berichterstattung, eines Tagebuches, eines Briefes, einer Erzählung usw.) ausdrücken kann;*
- b) Behandlung eines Themas von allgemein bildenden Charakter, das die Darlegung persönlicher Gedanken ermöglicht;*
- c) Arbeit über ein Thema aus irgend einem Fachbereich“ (L.G.48/83, Anlage C)*

Daher ist es im Fach Deutsch häufig gar nicht nötig, differenzierte Aufgaben auszuarbeiten. Die Schüler finden meist das Thema, das ihren Fähigkeiten entspricht.

Die Lehrpersonen sollten den Schülern und Schülerinnen dennoch bei der Auswahl behilflich sein und eventuelle schriftliche Gliederungsimpulse geben.

b) mittlere Lernbeeinträchtigung

Auch in diesem Fall ist es nicht nötig, eine differenzierte Prüfungsaufgabe zu geben, da die Schüler und Schülerinnen im Allgemeinen imstande sind über persönliche Erlebnisse zu erzählen.

Die Schüler oder Schülerinnen können beispielsweise zu folgenden Themen erzählen:

- ⇒ ein Schulausflug
- ⇒ ein Fest mit Freunden
- ⇒ eine Reise mit den Eltern
- ⇒ ein Fußballspiel
- ⇒ etc.

Wichtig ist, dass die Schüler und die Schülerin gut auf die Prüfung vorbereitet wurden, was nicht bedeutet kann, dass sie das Thema bereits vorher bearbeitet haben, sehr wohl, dass sie die entsprechende Darbietungsform gelernt und geübt haben. Die Lehrpersonen sollten den Schülern und Schülerinnen dennoch bei der Auswahl behilflich sein und eventuelle schriftliche Gliederungsimpulse geben.

c) schwere Lernbeeinträchtigung

Der Schüler/die Schülerin soll bspw. ein Bild (Foto, Bild oder Zeichnung), das dem Interesse des Schülers/der Schülerin entspricht, beschreiben oder Bilder einer Bildgeschichte in die richtige Reihenfolge bringen und in einfachen Sätzen die Geschichte beschreiben

Falls der Schüler/die Schülerin Schwierigkeiten hat, ganze Sätze zu bilden, kann ein Lückentext vorbereitet werden.

Als einfachere Alternative soll der Schüler/die Schülerin abgebildeten Gegenständen auf einem Bild entsprechende Wortkarten richtig zuordnen.

Elfriede Peer Dellavaja